

Z Härze

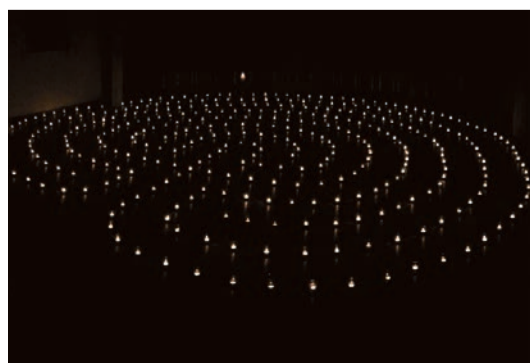
Miteinander Hoffnung leben

PFARRER THOMAS HEIM

Liebe Leserin, lieber Leser, das neue Jahr hat in unserer Kirchgemeinde mit einer Premiere angefangen. Am zweiten Januarsonntag feierte die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) mit uns einen Gottesdienst zur Gebetswoche der evangelischen Allianz. Das Motto «Miteinander Hoffnung leben» wurde so gleich praktisch umgesetzt. Gemeinsam feierten wir, dass Jesus Christus, das Licht der Welt, uns leuchtet in der Nacht unserer Welt. Sein Leben – von der Geburt in Bethlehem über sein Lehren und Heilen als Wanderprediger bis hin zu seiner Kreuzigung und seiner Auferstehung – zeigt, wie Gottes Licht den Weg durch die Finsternis geht und Hoffnung gibt. Jesus ermutigte seine Freundinnen und Freunde, dass sie gerade in Zeiten der Krisen ihr Vertrauen auf ihn behalten: «Erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.» (Lukasevangelium 21, 28). Der Ruf, den Blick zu heben und den Weg des Lichts zu gehen, erklang neu in den unterschiedlichen Liedern und Worten des Gottesdienstes. Klassische Lieder aus dem Gesangbuch hatten ebenso Platz wie neuere und rhythmisch überraschendere Musikstücke. Gott wählt nicht den klarsten und einfachsten Weg für seine Mutmachergeschichte mit den Menschen. Schon die Geburt Jesu deutet dies an. Zuerst muss die Beziehungskrise von Josef und Maria gelöst werden (Matthäusevangelium 1, 19), bevor der beschwerliche Weg nach Bethlehem besritten wird. Maria vertraut, Josef bleibt bei ihr, das Kind kommt zur Welt in einfachsten Verhältnissen.

Liebe Leserin, lieber Leser, manchmal wollen wir viel zu schnell aufgeben und unsere Ideen und unsere Träume wegwerfen. Maria und Josef zeigen uns, dass Gott mehr Ausdauer und Hoffnung in ihnen weckte, als sie gedacht hätten. Das macht er bis heute. Gott möchte auch in den Herausforderungen des Lebens unsere Hoffnung und unsere Freude sein. Sein Licht erleuchtet den Lebensweg wie bei Jesus, Maria und Josef. So konnten wir uns an besagtem Sonntag gegenseitig ermutigen und einander besser kennenlernen. Der Leib Christi wurde so gestärkt, und ich hoffe, dass die Gemeinschaft unter den Kirchen und den Gemeinden und auch den einzelnen Gläubigen auf der Grundlage der evangelischen Allianz in Willisau und der Region weiterwachsen wird.

Aus dem Gemeindeleben



Zuerst die Arbeit des Aufbaus und dann der Anblick der strahlenden Kerzen des Labyrinths: Freude pur am Labyrinthgottesdienst!



Beim Singtreff steht ganzheitliches Singen im Vordergrund.

Singen und Klingen

Singtreff Der Singtreff ist der lockere Treffpunkt für alle Gesangsbegeisterten. Wer Zeit hat, kommt und singt mit ohne weitere Verpflichtungen in der Kapelle des Wohn- und Begegnungsortes Violino, Luthernstrasse 3, Zell. Kirchenmusikerin Christina Oehen bildet sich momentan zur Musikgeragogin aus. Sie bietet darum im Singtreff ein ganzheitliches Singen unter dem Motto «Singen und Klingen» an. Dabei soll vor allem die Freude am Singen im Vordergrund stehen. Das «Singen und Klingen» soll uns physisch und psychisch stärken. Singen kräftigt unsere Gesundheit, hebt unsere Stimmung und macht uns glücklich, ist also für Körper, Geist und Seele ge-

sund. Mit verschiedenen Aufwärmübungen verbessern wir unsere Körperhaltung, unsere Atmung und unsere Stimme. Durch einfache Rhythmusübungen aktivieren wir unsere Koordination. Wir singen geistliche und weltliche Lieder aus dem reformierten Kirchengesangbuch (RG) und aus dem Singbuch Alpenrose. Pfarrer Thomas Heim erläutert jeweils einige Lieder und ihren glaubensmässigen Hintergrund. Dank erhellenden Anekdoten und dem geschichtlichen Zusammenhang werden die Lieder interessanter und zugänglicher. Kurzum: Singen und Klingen bewegt Seele, Herz und Mund. Die Termine finden Sie in der Agenda.

Denkwürdig

Die Vorpassionszeit: Eine Zeit der Vorbereitung und Besinnung

Die Vorpassionszeit, im Kirchenjahr auch als «Vorfastenzeit» bekannt, umfasst die vier Sonntage Septuagesimae (70 Tage vor



sein vieler evangelisch-reformierter Gemeinden heute weniger präsent ist, kann sie bewusst gepflegt werden: Sie

Ostern), Sexagesimae (60 Tage vor Ostern), Estomihi (Tagespsalm 31, 3 «Esto mihi in Deum protectorem» – «Sei mir ein schützender Gott») und den 4. Sonntag vor der Passionszeit. Sie dient als Übergangszeit zwischen der Weihnachtszeit und der Passionszeit, welche mit Aschermittwoch beginnt. In diesem Jahr beginnt die Vorpassionszeit am 9. Februar mit dem 4. Sonntag vor der Passionszeit und endet am 2. März mit Estomihi. Die darauffolgende Woche führt direkt in die Passionszeit, die mit Aschermittwoch am 5. März startet. Obwohl die Vorpassionszeit im Bewusst-

thematisiert Gottes Gnade, das Hören auf sein Wort und die Nachfolge Jesu. Die Vorpassionszeit erinnert uns daran, innezuhalten und uns neu auf das Wesentliche zu besinnen: unser Leben im Licht von Gottes Gnade zu sehen. Sie kann auch eine Einladung sein, bereits jetzt auf die Passionszeit hinzuwirken – etwa durch Gebet, Verzicht oder bewusste Momente der Stille. So wird die Vorpassionszeit zu einem geistlichen «Vorspiel», das uns in die tiefe Bedeutung von Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung hineinführt. Eine Alternative mitten in der lauten Faschnachtszeit unserer Region..

Agenda



Kirchgemeindeferien 2024: Gemeinsamkeit und Ausflüge geniessen.

Umfrage zu den Kirchgemeindeferien

Reiseleiter Hermann Morf plant die nächsten Kirchgemeindeferien von 28. Juni bis 5. Juli. Haben Sie einen Reisewunsch oder ein Reiseziel, wo Sie gerne die nächsten KiGe-Ferien verbringen möchten? Dann melden Sie sich bei Hermann Morf, 041 970 08 46, hermann.morf@reflu.ch. Er freut sich auf viele neue Reiseideen!

Sonntag, 23. Februar

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Zlatko Smolenicki und Organistin Lisbeth Thürig, anschliessend Kirchenkaffee

Kinder und Familien

Kinderhüte und Kolibri während der Gottesdienste.

In Willisau Kinderhüte und Kolibri (Kinderprogramm für 5- bis 11-jährige Kinder) am 16. Februar um 9.30 Uhr. In Hüswil Kinderhüte am 9. Februar um 9.30 Uhr.

Fiire mit de Chliine.

Mittwoch, 19. März, 9.30 Uhr, Kirche Hüswil, Gottesdienst für 3- bis 5-Jährige, mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth, anschliessend Znüni und Spielecke

Jugendliche

JuKi – Jugend-Kirche Willisau-Hüswil.

Nächster Anlass am 15. Februar. Infos und Kontakt zur Jugendgruppe für 12- bis 18-Jährige findest du bei Sonja Fankhauser via sonja_fankhauser@hotmail.com oder auf dem Instagram-Profil juki_willisauhueswil

Erwachsene

Kirchenchor. Immer dienstags, 19.30 Uhr, Adlermatte, Willisau

Singtreff.

Wir singen in lockerem Rahmen eine breite Auswahl von bekannten Volks- und Kirchenliedern. Wer Zeit hat, kommt und singt mit ohne weitere Verpflichtungen. Mit Kirchenmusikerin Christina Oehen und Pfarrer Thomas Heim, Singproben am Mittwoch, 5. und 19. Februar und 12. März, 15.15 Uhr, im Violino, Zell

Nachmittagstreff in Zell.

Donnerstag, 13. Februar, 15 Uhr, Kapelle im Wohn- und Begegnungsort Violino, Luthernstrasse 3, Zell. «Das tragische Ende des letzten Märtyrers der Schweiz – Jakob Schmidlin und die Bibelbewegung im Luzerner Hinterland», mit Klaus Aeschlimann. Jakob Schmidlin wollte ein guter Christenmensch sein – und endete 1747 auf dem Scheiterhaufen. Eine Biografie, die auch in der Gegenwart herausfordert. Ab 14 Uhr und bis 17 Uhr ist die Cafeteria des Violino geöffnet und bietet warme und kalte Getränke und Snacks an. So kommt auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz!



Nachmittagstreff.

Donnerstag, 20. Februar, 14 Uhr, Kirchenzentrum Adlermatte: Schnitzelbänke und Musik zur Fasnacht, mit den Rätschwyrern und Beat Neuenschwander

Frauenverein.

Dienstag, 11. Februar, 9 Uhr, Kirchenzentrum Adlermatte, Zmörgele mit Partner, Kindern, Enkeln und Freunden

Gottesdienste im Altersheim

Mittwoch, 12. Februar

9.45 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrer Thomas Heim im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell

Donnerstag, 13. Februar

9.45 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrer Thomas Heim im Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern

Mittwoch, 26. Februar

10 Uhr, im Alters- und Pflegezentrum Waldruh, Willisau, mit Pfarrer Andreas Gygli

Kontakt

Pfarramt Willisau:

Pfarramt Willisau vakant, wählen Sie 041 970 17 35, um mit der zuständigen Person verbunden zu werden. pfarramt.willisau@reflu.ch

Kirchentaxi:

Bitte melden Sie sich beim Pfarramt Willisau, 041 970 17 35

Pfarramt Hüswil:

Pfarrer Thomas Heim, 041 988 12 87, thomas.heim@reflu.ch, Pfarrweg 2, 6152 Hüswil, Offene Sprechstunde ohne Voranmeldung im Pfarrhaus Hüswil jeweils am Donnerstag von 17 bis 18 Uhr oder nach Absprache.

Beerdigungen und Trauungen:

Wenden Sie sich bitte an Pfarrer Thomas Heim, 041 988 12 87

Kirchgemeinde:

Reformierte Kirche Willisau-Hüswil, Adlermatte 14, Postfach, 6130 Willisau, kirchgemeinde.willisau-hueswil@reflu.ch

Online

reflu.ch/willisau-hueswil

Besuchen Sie uns auch auf Instagram www.instagram.com/hueswil oder Facebook oder Tiktok unter «Pfarramt Hüswil». Predigten zum Nachhören (Podcast) gibt es auf www.anchor.fm/hueswil